

Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt)

[21553]

in Berlin SW. 46, Mückernstraße 133.

18. Mai 1895.

Zur Versendung gelangt heute die erste Lektion von

## — Kursus II, Kontorpraxis —

der

# Kaufmännischen Unterrichtsstunden.

Vollständiger Lehrgang der praktischen Handelswissenschaften

für den

## Selbstunterricht.

Bearbeitet von

Prof. J. Dr. Schar und Dr. phil. Paul Langenscheidt.

Aus den uns in den letzten Wochen zugegangenen Urteilen bringen wir die nachstehenden zur Kenntnis, um zu zeigen, daß das Werk des — hiermit von neuem erbetenen — Interesses der Herren Kollegen würdig ist.

Das Schweizer Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel, veröffentlicht im Handelsblatt vom 9. Mai d. J. folgendes:

„Der Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt) in Berlin giebt unter dem Titel „Kaufmännische Unterrichtsstunden“ einen vollständigen Lehrgang der praktischen Handelswissenschaften für den Selbstunterricht heraus.

Der uns vorliegende Kurs I dieses Werkes behandelt in vollständiger und gründlicher Weise die Buchhaltung.

Neben einer klaren und überaus ansprechenden Art der Darstellung zeichnet sich das Werk namentlich auch durch die von großem pädagogischem Geschicke zeugende Lehrmethode aus, wodurch sich das Studium des sonst trockenen Faches zu einem sogar sehr anziehenden gestaltet. Das Verständnis der verschiedenen Formen der doppelten Buchhaltung wird z. B. wesentlich dadurch erleichtert, daß der Verfasser dieselben auf das ihnen gemeinsame Prinzip zurückführt. Was uns an dem Werke noch besonders gefällt, ist der beständige Hinweis auf die wichtige Funktion, die der Buchhaltung auf wirtschaftlichem Gebiete zukommt.

Wenn der angekündigte Kursus II der „Kaufmännischen Unterrichtsstunden“, der die Handelskorrespondenz, das Kontorrent mit Zinsen, die Wechsellehre, das

kaufmännische Rechnen, die Kontorarbeiten, die Münz-, Maß- und Gewichtskunde, die kaufmännische Terminologie zc. umfassen soll, in der gleichen trefflichen Weise bearbeitet wird, so darf dessen baldiges Erscheinen nur begrüßt und das Studium des ganzen Werkes den Handelsbesessenen nachdrücklich empfohlen werden.“

Herr Franz Bobitsch, Wiesenburg (Mähren), den 1. Mai 1895.

„Ich habe 6 Gymnasialklassen absolviert, war f. t. Post- u. Telegraphen-Beamter und bin seit 10 Jahren Kaufmann. Ich habe einen brieflichen Buchhaltungskurs bei Herrn gemacht, der mir ein Zeugnis ausstellte, in dem es heißt, ich sei ein sehr gut ausgebildeter Buchhalter. Ich habe auch noch viele andere einschlägige Werke durchstudiert, doch keines hat mich so befriedigt wie die „Kaufmännischen Unterrichtsstunden“. Diese stehen einzig da. Ich habe bereits wiederholt Gelegenheit gehabt, dieses Werk Leuten, denen daran gelegen ist, die systematische Buchführung „verstehen“ zu lernen, warm zu empfehlen.“

Herr Richard Heinicke, Grubenrechnungsführer, Friedrichshain U/L. 20/3. 1895.

„Obgleich ich schon früher einen briefl. Unterrichtskursus für Buchhaltung absolviert habe, fühlte ich mich doch noch nicht stark genug, in einem größeren Geschäft der doppelten Buchführung vorzustehen. Nachdem ich durch das Studium Ihres ausgezeichneten Werkes „Maier-Rothschild“ auf Ihre „Kaufmann. Unterrichtsbriege“ aufmerksam

geworden war, weiß ich nunmehr mit Bestimmtheit, daß ich das langersehnte Ziel — ein tüchtiger Buchhalter zu werden — erreichen werde.“

Herr Gerh. Herm. Quainz, Frenswegen bei Nordhorn. 13/5. 1895.

„Ihre Unterrichtsstunden haben mir ganz außerordentlich gute Dienste geleistet. Auf Grund der durch das Studium mir erworbenen Kenntnisse war es mir ein Leichtes, in einer verwickelten Angelegenheit (Konturs) den Abschluß, Bilanz u. s. w. anzufertigen. Für den genossenen Unterricht meinen herzlichsten Dank.“

Herr William Bock, I. Korrespondent der Exportfirma Joh. Bapt. Sturm, Müdesheim a/Rh. 24/3. 1895.

Allgemein erwähne ich, daß der ganze Stoff so deutlich, klar und verständlich vorgetragen ist, wie er in mündlicher Weise von einem Handelslehrer wohl selten bearbeitet wird. Durch die Ausführlichkeit, mit welcher die Buchhaltung bearbeitet wird, namentlich aber durch die Beachtung der Wichtigkeit der Abschlüsse, stellt sich das ganze System auf eine Höhe, wie sie seither von andern Werken „schriftlichen Unterrichts“ nicht erreicht wird.“

Herr Heinrich Ritz, Dortmund, Leopoldstraße 59. 10/3. 1895.

„Gleichzeitig kann ich nicht unterlassen, Ihnen meine volle Anerkennung und meinen Dank für das so vorzügliche Werk auszusprechen. Dasselbe ragt durch seine besonderen Vorzüge haushoch über alle bisher erschienenen Lehrbücher, die Buchhaltung betreffend, empor. Ich werde bemüht sein, Ihnen meine Dankbarkeit dadurch zu bezeugen, daß ich das Werk bei jeder Gelegenheit empfehle.“